unseres Volkes geht, die Finanzen des Staates, der Unfallversicherung, der Gemeinden und des Einzelnen schwer belastet! In unserer Stadt soll ein Vogelschutzverein gegen den Mißbrauch gefiedeter Gebäude von dem bisherigen Geschäftsführer Verein abgezweigt werden, um die Aufklärung in weitere Kreise zu tragen. Es findet am Montag, den 9. März ½9 Uhr im Gesellschaftshause ein Vortragsabend statt, der außerordentlich interessant zu werden verspricht. Redner ist Professor Gauser aus Berlin. Der Eintritt ist frei.

—* Die Finanzdeputation A der Zweiten Kammer trat gestern in die Beratung der vorliegenden Pläne und Kostenanschläge für die Tierärztliche Hochschule ein. Es lagen mehrere Planungen vor, die für Leipzig 4082000 Mark und für Dresden 5670000 Mark beanspruchen. Die Leipziger Pläne wurden genehmigt.

—* Die Handelskammer Dresden sprach sich in ihrer gestrigen Gesamtsitzung gegen die Ausdehnung der öffentlich-rechtlichen Lebensversicherung auf das Königreich Sachsen aus, da die gleichen Ziele durch die privaten Lebensversicherungsgesellschaften besser und mit größerer Sicherheit für die Versicherten erreicht werden können.

—* Bei den am 23. Februar d. J. stattgefundenen Wahlen für den Ausschuß für Gartenbau bei dem Landeskulturrate für das Königreich Sachsen wurde Rosenschuldbesitzer Stadtrat Theodor Simmgen in Dresden-Strehlen für den vierten Wahlbezirk (Amtshauptmannschaften Borna, Döbeln, Grimma, Großenhain, Oschatz, Rochlitz) gewählt.

—§§ Der Dresdner Polizeipräsident Koettig hat auf dem Gebiete der Bekämpfung der modernen Verbrecherwelt Maßnahmen getroffen, die nicht verfehlen werden, den Kriminalpolizeibeamten den Kampf mit den gefährlichsten Verbrechern wesentlich zu erleichtern. Diese Maßnahmen bestehen in der Errichtung einer ständigen Polizeischule zur Ausbildung von Anwärtern und neuangestellten Exekutivbeamten für ihre allgemeinen Aufgaben und Pflichten; 2. einer Polizei-Fortbildungsschule zur Festigung und Wahrung der erworbenen Kenntnisse und zur Ausbildung im Kriminaldienste; 3. von kriminalpolizeilichen Fortbildungskursen. Der Unterricht in der ständigen Polizeischule soll das gesamte Gebiet der polizeilichen Tätigkeit und die zu dessen Verständnis erforderlichen Reichs- und Landesgesetze, sowie die ortspolizeilichen Vorschriften umfassen. Der praktische Unterricht wird so ausgeführt, daß die Polizeibeamten durch Erläuterungen an Fällen der Praxis eine richtige Auffassung ihrer Aufgaben und eine gründliche Schulung im Verkehr mit dem Publikum erhalten. In der Polizei-Fortbildungsschule sollen die Beamten vor allen Dingen auf kriminalistischem Gebiete ausgebildet, mit den Hilfsmitteln der modernen Kriminalistik genau vertraut gemacht und mit allen den Kenntnissen und Fähigkeiten ausgestattet werden, ohne die sie Erfolge in ihrem Dienste nicht erzielen können. In kriminalistischer Beziehung kommen Lehrgegenstände, wie Prüfung des Tatortes, Beschreibung und Aufnahme des Tatortes, Aufsuchen und Sicherung von Beweisspuren, Kriminaltaktik, Signalementslehre, Identifizierung durch Anthropometrie und Daktyloskopie, Studium von Schriftfälschungen usw. in Betracht. Das Bestehen der Prüfung in den Fortbildungskursen ist die unerläßliche Voraussetzung für die Uebernahme in eine Zivilabteilung der Polizeidirektion Dresden und für die Beförderung zum Wachtmeister. Die Kriminalpolizeilichen Fortbildungskurse, die aller zwei Jahre im Winter abgehalten werden sollen, sind offen für höhere Polizeibeamte, auch können besonders geeignete Polizeiunterbeamte zugelassen werden. In diesen Kursen sollen Themata aus dem Gebiet der gerichtlichen Medizin, Chemie, Photographie, Psychologie, Psychiatrie, Kriminaltechnik durch namhafte Fachleute behandelt werden. Als solche sind die Professoren Dr. Luther-Dresden, Dr. Kockel-Leipzig, Dr. Groß-Graz und Dr. Popp-Frankfurt, sowie Obermedizinalrat Dr. Ilberg und Oberlandesgerichtsrat Dr. Weingart-Dresden in Aussicht genommen.

—* Im Anschlusse an Mitteilungen, die der Kriegsminister Freiherr v. Hausen in der Zweiten Kammer in der Etatberatung am 27. November vorigen Jahres erstattet hat, wird jetzt berichtet, daß Kronprinz Georg nach Ablegung der Offiziersprüfung im Wintersemester 1914/15 auf zwei Semester eine süddeutsche Universität, wahrscheinlich Freiburg i. Br., eventuell auch Heidelberg, beziehen und von dort auf weitere zwei Semester die Landesuniversität Leipzig besuchen wird.

— Das Königliche Ministerium des Innern erläßt folgende Bekanntmachung: „Im Hinblick auf die strenge Handhabung der Fremdenkontrolle durch die Ortsbehörden in der Schweiz und zur Vermeidung von Weiterungen und Unzuträglichkeiten sowohl für die Behörden als insbesondere für die Beteiligten wird denjenigen sächsischen Staatsangehörigen, die sich in der Schweiz niederzulassen oder dort längeren Aufenthalt zu nehmen beabsichtigen, empfohlen, sich vor der Abreise mit einem Heimatscheine oder doch wenigstens mit einem Reisepasse zu versehen. Der Antrag auf Ausstellung eines Heimatscheines ist unter näherer Angabe der Geburts-, Abstammungs- und Aufenthaltsverhältnisse bei der Verwaltungsbehörde des Wohnortes bez. letzten Wohnortes (d. i. in Städten mit der revidierten Städteordnung der Stadtrat, sonst die Amtshauptmannschaft) zu stellen."

—§ Zum 99. Male erscheint dieser Tage der Jahresbericht der Sächsischen Hauptbibelgesellschaft, der den Zeitraum des Kalenderjahres 1913 umfaßt und von dem rührigen Sekretär der Gesellschaft Herrn P. Dr. Zwernert bearbeitet worden ist. Einleitend wird in fesselnder, überzeugender Weise der Nachweis geführt, daß die deutsche Lutherbibel für Millionen Menschen nicht gleichgültig, nicht nur interessante Literatur, sondern noch immer Gottes erhabenes und erhebendes Wort ist. Weiter kommt der Bericht sodann auf die im Jahre 1913 vollendete neue Durchsicht des Lutheretexts auf zeitgemäßer Grundlage durch den Deutschen Evangelischen Kirchenausschuß zu sprechen und teilt mit, daß die Sächsische Hauptbibelgesellschaft beschlossen hat, den revidierten Text allmählich in allen ihren Bibelausgaben einzuführen. Die erste dieser neuen Ausgaben wird die wohl als Schulbibel begehrte Mittelokta vbibel sein, die gegenwärtig gesetzt wird und von Mitte 1914 an bezogen werden kann. Der Geschäftsgang der Sächsischen Hauptbibelgesellschaft war 1913 ein befriedigender. Der Gesamtabsatz betrug 61478 heilige Schriften, gegen 59848 im Jahre 1912. Damit überschritt die Gesellschaft seit ihrer Gründung erstmalig den Jahresumsatz von 60000 Bänden. Betrachtet man die einzelnen Arten der 1913 abgegebenen Bibeln, so waren es 35361 Bibeln, 20479 Neue Testamente, 5638 Bibelteile und Bildertafeln. Die Zahl der Vollbibeln ist im Vergleich zu 1912 etwas zurückgegangen, die der Neuen Testamente dagegen gestiegen. Die Zahl der abgegebenen Traubibeln erreichte 16588. Die angenehme neue Form des Dresdner Neuen Testaments ohne Spalten und Versbrechung mit durchlaufenden Zeilen hat sich bereits Eingang verschafft. Die Verbreitung der Heiligen Schriften besorgten nach wie vor in der Hauptsache die über ganz Sachsen verbreiteten Agenten und Zweiggesellschaften. Was die Jahresrechnung anlangt, so bezifferte sich der Umsatz 1913 auf 140771 Mk. Der Erlös für verkaufte Schriften stieg von 74837 Mk. auf 78887 Mk., während leider die Beiträge von 5679 Mk. auf 5390 Mk. und die Osterkollekte von 22868 Mk. auf 22116 Mk. sanken. Auch einige Jubiläumsgaben und Legate fielen der Gesellschaft zu. Die Gesuche um Freiexemplare von Vereinen und Anstalten christlicher Liebestätigkeit wurden durchweg in geeigneter Weise bewilligt, obwohl sowieso schon die meisten Schriften unter dem Selbstkostenpreis verkauft werden. Endlich kommt der Bericht noch auf das große Bibelfest 1913 in Dresden zu sprechen und teilt mit, daß das bevorstehende 100jährige Bestehen der Sächsischen Hauptbibelgesellschaft durch Herausgabe eines Schmucktestaments mit Bildern von R. Schäfer und durch eine würdige Jubiläumsfeier vom 7. bis 9. September d. J. in Dresden begangen werden wird.

* Weinböhla. Beim Ueberschreiten des Bahnüberganges wurde der 38 Jahre alte Klempner Gottwaldt vorgestern abend von einem Personenzug erfaßt und überfahren. Es ist noch nicht festgestellt, wie das Unglück geschehen konnte. Der Getötete, der furchtbar verstümmelt wurde, war verheiratet.

* Dresden. Heute oder morgen wird der Parsevalkreuzer „P. 6." von Bitterfeld nach Dresden fliegen und in der Kaditzer Luftschiffhalle einige Wochen Aufenthalt nehmen, um Passagierfahrten auszuführen. Eine einstündige Fahrt in die nähere Umgegend Dresdens kostet 55 Mark, Fahrten nach Leipzig etc. sind entsprechend teurer. Das Schiff geht von Dresden später nach Leipzig, um auch dort Flüge zu absolvieren.

Dresden. Bei der Reifeprüfung im Freiherrlich v. Fletcherschen Lehrerseminar erhielten in den Wissenschaften: 3 2a, 11 2, 2 2b, 1 3a, 1 3. In den Sitten erhielten: 1 1b, 17 1.

* Zittau. Der 16jährige Kaufmannslehrling Otto Lepler, der seinem Lehrherrn, dem Kaufmann Friedrich Hütling in Zittau mit 2800 Mark durchgegangen war, ist in Wien verhaftet worden. Man fand den größten Teil des Geldes noch bei ihm vor.

Zittau. Das amtliche Wahlergebnis der Landtagsersatzwahl im zweiten ländlichen Wahlkreise (Großschönau-Ebersbach) ist nun festgestellt worden. Es haben von 10099 Wahlberechtigten 9065, also 89,76 Prozent, ihr Wahlrecht ausgeübt, und zwar sind von ihnen 16508 gültige Stimmen abgegeben worden. Von diesen entfielen 10221 auf Fabrikbesitzer Rückert, Großschönau, und 6287 auf Gauleiter Zwahr, Neugersdorf.

Schmochtitz. Ein großes Schadenfeuer hat gestern morgen gegen halb 2 Uhr die hiesige Mühle vollständig zerstört. Sämtliche Getreide- und Mehlvorräte, sowie das Mobiliar sind den Flammen zum Opfer gefallen. Nur das Pferd, eine Kuh, einige Hühner und ein Wagen konnten gerettet werden. Der Kalamitose hat leider nur einen Teil seiner Habe versichert.

* Oelsnitz i. E. Die Vorbereitungen zu dem Heimatfest, welches vom 11.—13. Juli 1914 in Oelsnitz im Erzg. gefeiert werden soll, sind in vollem Gange. Da das Heimatfest hier in unserem Orte zum ersten Male gefeiert werden soll, so wird der Ort Oelsnitz, der die Zentrale des Oelsnitz-Lugauer Kohlenreviers ist und über 17000 Einwohner zählt, an den Festtagen ein besonders festliches Kleid anlegen. Die Adressen auswärtiger alter Oelsnitzer sind für Einladungen an Herrn Registrator Wendler, Oelsnitz i. E., mitzuteilen.

Chemnitz. Ein frecher Raubüberfall wurde in vorletzter Nacht im benachbarten Schönau ausgeführt. Als gegen 12 Uhr ein Chemnitzer Geschäftsmann seiner in der Nähe des Wintergartens gelegenen Villa zuging, traten zwei Unbekannte an ihn heran, die Geld von ihm forderten mit der Angabe, daß sie solches brauchten, um abreisen zu können. Als der Herr sich weigerte, bedrohten ihn die beiden. Einer der Wegelagerer verdrehte ihm den Arm, inzwischen entriß ihm der andere seine Uhr, ein Glashütter Werk im Werte von 400 Mark. Durch weitere Bedrohung wurde der Beraubte am Hilferufen verhindert. Dann ließen sie von ihrem Opfer ab und suchten das Weite. Man hat bis jetzt noch keine Spur von den Tätern.

Chemnitz. Als Gegenkundgebung gegen die „Rote Woche" veranstaltete der Vorstand der nationalen Arbeitervereine einen Vortragsabend unter der Bezeichnung „Schwarz-Weiß-Rote Woche". Für die Versammlung waren alle Genossen aufgeboten, und schon lange vor Beginn war der Saal mit „Roten" dichtgefüllt, so daß niemand mehr Platz fand, als Vorstand und Redner. Der Redner, Arbeitersekretär Vogtländer-Rot, hielt einen einstündigen Vortrag, dann sprach der Sozialdemokrat Buttner. Hierauf verließen sie wie auf ein Kommando den Saal, so daß die Versammlung geschlossen werden mußte.

Oberfrohna. Aus Anlaß ihres 50jährigen Geschäftsjubiläums stifteten die Inhaber der Firma August Mann, Metallwarenfabrik, 5000 Mark für ihre Beamten und ihre Arbeiterschaft. Der Firma, die gegen 400 Arbeiter beschäftigt, wurden zahlreiche Ehrungen zuteil.

Limbach. Für Wasserversorgungszwecke soll laut Beschluß der Stadtverordneten eine Anleihe von 400000 Mark aufgenommen werden. — Die Stadtverordneten erhöhten die Gehälter und das Wohnungsgeld der städtischen Beamten um ein bedeutendes. Unserer Stadt entsteht dadurch eine jährliche Mehrausgabe von etwa 12000 Mark.

Wildenhain. Am Dienstag beging Herr Pfarrer Hüttner in Wildenhain sein 25jähriges Amtsjubiläum.

Cranzahl. Ein Arbeiter, der bei der hiesigen elektrischen Leitung beschäftigt war, stürzte vorgestern nachmittag infolge Berührens der Leitung so unglücklich vom Maste auf ein Dach und sodann zur Erde herab, daß er besinnungslos in eine Wohnung gebracht wurde. Er hat eine Gehirnerschütterung erlitten.

Hainichen. Im nahen Kaltofen ist vorgestern abend das Junghanssche Wohnhaus infolge eines Ofendefekts niedergebrannt.

Eich bei Lengenfeld i. V. Ein Herr aus Plauen erlitt auf offener Staatsstraße eine Panne mit seinem Automobil. Er ging ins Dorf Eich, um Hilfe zu holen. Als er zurückkam, war der Kraftwagen verschwunden. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Wurzen. Vor kurzem veranstaltete der Bezirks-Lehrerverein Wurzen in Verbindung mit dem Landesverband der Kinematographentheater-Besitzer im Königreiche Sachsen und dem Reichsausschuß für Schulkinematographie eine Vorführung von Schulfilms. Der Veranstaltung wohnten eine Anzahl Vertreter der Schul- und Kommunalbehörden bei. Die Erläuterungen gab Lehrer Franke aus Chemnitz. An die Vorführung schloß sich eine längere Aussprache, in der wiederholt zum Ausdruck kam, daß die Schulen in Zukunft auf den filmmäßigen Unterricht nicht verzichten können. Es wurde eine dahingehende Resolution einstimmig angenommen und beschlossen, eine Kommission ins Leben zu rufen, die der Frage näher treten soll.

Leipzig. Von einer Kraftdroschke überfahren wurde vorgestern abend an der Ecke der Kronprinzen- und Kaiser-Wilhelm-Straße die fünfjährige Tochter des Heizers Göttlich aus der Schenkendorfstraße. Das Mädchen wurde so schwer verletzt, daß es bald darauf starb. Der Chauffeur, den die Schuld an dem Unfall treffen soll, wurde verhaftet. — Wegen fahrlässiger Tötung wurde der Kraftdroschkenbesitzer Moritz Werner vom Landgericht zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Werner hatte am 8. Februar vorigen Jahres nach einer Bierreise mit mehreren Bekannten morgens gegen 6 Uhr den Geschirrführer Reiche mit seinem Auto überfahren und sich um den Verletzten, der an den Folgen starb, gar nicht gekümmert.

Leipzig. Der vereinigte zweite und dritte Strafsenat des Reichsgerichts verhandelte, wie gestern schon berichtet, gegen den 28 Jahre alten Kaufmann Friedrich Grolms aus Breslau wegen versuchten Verrats militärischer Geheimnisse. Der Angeklagte wurde wegen Annahme der Aufforderung zu einem Verbrechen gegen Entgelt zu zwei Jahren Gefängnis, fünf Jahren Ehrenrechtsverlust und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Nach der Urteilsbegründung war der Angeklagte mit russischen Agenten in Verbindung getreten. Er hatte mit diesen eine längere Korrespondenz geführt. Es konnte ihm nicht geglaubt werden, daß er nur einen Spionagebetrug beabsichtigt habe. Vielmehr war es sein Vorhaben gewesen, auch geheimzuhaltende Gegenstände zu verraten. Zu einer Ausführung dieser Absicht ist es aber nicht gekommen.

Belgern. Bei Martinskirchen wurde der Leichnam einer unbekannten Frauensperson und bei Dauschwitz eine Frauenleiche von der Elbe angeschwemmt. In dem ersteren Falle handelt es sich offenbar um ein junges Mädchen aus besserem Stande.

Halle a. S. Der Deutsche Kaiser hat eigenhändig einen Entwurf für ein Denkmal zur Erinnerung an die Hundertjahrfeier des Leib-Garde-Husaren-Regiments angefertigt. Das Denkmal ist dem Bildhauer Juckoff in Schkopau in Auftrag gegeben worden.

Asch i. B. Graf Franz Josef Zedtwitz in Schönbach ist vom Katholizismus zum Protestantismus übergetreten.

Prag. Der Hauptausschuß des Deutschen Landeslehrervereins in Böhmen hat in seiner letzten Sitzung folgende Entschließung angenommen: „Der Hauptausschuß des Deutschen Landeslehrervereins in Böhmen fordert alle Mitglieder des Verbandes auf, die Arbeit für den Kinderschutz wieder aufzunehmen und insbesondere die Deutsche Landeskommission für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Böhmen in ihren Bemühungen, die ja auch im Interesse unseres heimischen Schulwesens liegen, allerorts nach Kräften zu unterstützen. Was die Abhaltung der Bezirkslehrerkonferenzen betrifft, spricht sich der Hauptausschuß dahin aus, daß gegenwärtig die Arbeit in den Bezirkslehrerkonferenzen wieder aufzunehmen sei". Damit hat die passive Resistenz der Lehrerschaft Böhmens ein vorläufiges Ende gefunden.

Vermischtes.

Der Blizzard in Amerika. Die Sonne scheint wieder über Newyork, der Schnee schmilzt, der Blizzard ist

Stadt Leipzig. Heute grosse Varietee-Vorstellungen. Nur 1. Kräfte. Großes Programm. Anfang ½8 u. 8 Uhr.